

Publikationsliste Elvira Hauska Stand Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

Monographien	2
Buchbeiträge	4
Poster	5
Zeitschriften wissenschaftlich	6
Zeitschriften populärwissenschaftlich	11
Online	14

Darüber hinaus ist Elvira Hauska auch als Expertin in unterschiedlichen Medien zitiert. Einen Überblick bietet die Seite <http://www.elvira-hauska.at/de/journalismus/plattform/presse>.

Monographien:

Zur Kunst des Friedens. Leben und Wirken österreichischer Friedensstifterinnen und Friedensstifter der Gegenwart, Novumverlag 2015, ISBN: 978-3-99048-198-1

Frieden und Krieg betreffen jeden. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, seinen eigenen Beitrag zu leisten. Die Kunst des Friedens ist so vielfältig wie die Art und Weise, ein Bild zu malen. Erfahren Sie in diesem Buch, wie andere diese Herausforderung meistern. Geschichten ausgewählter österreichischer Friedensstifterinnen und Friedensstifter der Gegenwart liefern Denkanstöße auch für das eigene Leben.

Dieses Buch ist u.a. an der Universitätsbibliothek Graz und Salzburg, sowie an den Medizinischen Universitätsbibliotheken Graz und Wien im Bestand.

Stimmen zum Buch

Gesine Otto, Rezension im Spektrum der Mediation 2/2016, *"Dieses Nebeneinander-stehen-lassen unterschiedlicher Ansichten regt die LeserIn dazu an, sich mit dem eigenen Standpunkt auseinanderzusetzen und die eigene Meinung zu festigen, zu erweitern und auch zu verändern."*

Werner Schandor, *"In einer Zeit, in der die gesellschaftlichen Schichtungen zunehmend komplex ausfallen, wird die Frage immer wichtiger, wie man Konflikte und Reibungen auf friedliche und für alle Seiten nutzbringende Weise lösen kann. Im Band "Zur Kunst des Friedens" lässt Elvira Hauska Experten und Mediatoren aus ganz unterschiedlichen Bereichen ausführlich zu Wort kommen: Gesellschaft, Schule, Pflege, Unternehmen, öffentliche Organisationen, Familie, Medien und Recht. Auf diese Weise gewährt das Buch einen Einblick in die große Bandbreite der Mediation, und es liefert auch zahlreiche Denkanstöße, wie man in den verschiedenen Bereichen auf positive Weise mit Konflikten umgehen kann. Besonders interessant fand ich persönlich die pointierten Betrachtungen des Soziologieprofessors Anselm Eder zur innergesellschaftlichen Dynamik, sowie die aus der Praxis stammenden Berichte von Christine Haberlehner, einer der Pionierinnen der Peer Mediation in Österreichs Schulen."*

Rotraud A. Perner, *"Frieden ist machbar. Das können sich viele nicht vorstellen. Deswegen sind Beispiele wichtig. Elvira Hauska liefert sie."*

Barbara Coudenhove-Kalergi, *"Das war wirklich eine gute idee, einmal eine andere art von friedensstiftern vorzustellen, die auf ihre art vermutlich im kleinen mindestens ebensoviel bewirkt haben wie die grossen friedensprediger."*

Nutzen und Einsatzgebiete von Wirtschaftsmediation, Broschüre der Wirtschaftskammer Österreichs, 2011

Darstellung von Trends in der Konfliktregelung der österreichischen Wirtschaft – basierend auf einer österreichweiten qualitativen Befragung relevanter Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer Österreichs.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/2011WKONutzenEinsatzgebietevonWirtschaftsmediation.pdf>

Diese Broschüre wurde auch als Buchbeitrag ‚Was ist Wirtschaftsmediation?‘ in Wirtschaftsmediation zum Nachlesen, Wirtschaftskammer Österreich 2013 publiziert.

Produktionsfaktor menschliche Beziehungen, gemeinsam mit Anselm Eder und Berndt Exenberger, Broschüre von Hauska Konfliktmanagement, 2011

Darstellung der Methodik des Teamgeist-Barometers, detaillierte Ergebnispräsentation und Ableitung eines Musterergebnisses für eine Befragung mit Hilfe des Teamgeist-Barometers.

Link zum Download:

<http://www.incoop.at/images/ProduktionsfaktorMenschlicheBeziehungenWeb2011.pdf>

Bedarfsplan für Wohnbereiche von Obdachlosen, gemeinsam mit anderen MitarbeiterInnen der Niederösterreichischen Landesakademie in deren Auftrag, Forschungsbericht 2010

Mindestqualitätsstandards für Tageseinrichtungen zur SeniorInnenbetreuung, gemeinsam mit anderen MitarbeiterInnen der Niederösterreichischen Landesakademie in deren Auftrag, Forschungsbericht 2010

Bedarfserhebung Konflikte und deren Lösungen in der Betreuung und Begleitung von SeniorInnen, teilweise gemeinsam mit Gerda Ruppi-Lang, Verein Mediation ohne Barrieren, gefördert durch das Sozialministerium, 2008/2009

Link zum Download des Zwischenberichts mit Detailinterviews von ExpertInnen aus

Konflikthanlaufstellen: <http://www.elvira-hauska.at/images/ZwischenberichtBedarfserhebungKonflikteundLoesungeninderBetreuungvonSeniorInnenEndversion.pdf>

Link zum Download des Endberichts: <http://www.elvira-hauska.at/images/EndberichtBedarfserhebungKonflikteundderenLoesungeninderBetreuungvonSeniorInnenEndversion.pdf>

Link zum Leitfaden ‚Umgang mit Spannungsfeldern‘: <http://www.elvira-hauska.at/images/LeitfadenEndversion.pdf>

Buchbeiträge:

Evaluierung sozialer Konflikte, geplant im Sammelband deutsche Mediationsforschung (Hg. Kriegel-Schmidt), Springer Verlag 2016/2017

Konflikte von Zivilgesellschaften in Krisengebieten – Analyse und Handlungsempfehlungen, gemeinsam mit Imre Márton Reményi in Lakitsch (Hg.) ‚Zivilgesellschaft in Konflikt‘, Dialog – Beiträge zur Friedensforschung, Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, 2016

Konfliktmanagement als Beitrag zum sicheren und gesunden Arbeitsplatz, in Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft, Band 4 [Kosten-Nutzen-Analyse], Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, 6. Auflage 2014, S. 221 – 235
Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/downloads/KonfliktmanagementalsBeitragzumsicherenundgesundenArbeitsplatzSFKAusbildungsunterlagen2014.pdf>

Darin enthalten ist auch ein Standardmodell von Elvira Hauska 'Konflikte managen', allerdings mit einem Druckfehler auf der Seite 234, bei dem das Wort 'PROZESS' statt 'INDIKATOREN' in der Grafik aufscheint.

Strategisches Konfliktmanagement, gemeinsam mit Herbert Drexler, in Wirtschaftsmediation zum Nachlesen, Ein Handbuch der Experts Group Wirtschaftsmediation, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Unternehmensberatung und IT, 2013

Was ist Wirtschaftsmediation, in Wirtschaftsmediation zum Nachlesen, Ein Handbuch der Experts Group Wirtschaftsmediation, Wirtschaftskammer Österreich 2013
Dieser Buchbeitrag wurde erstmals als Broschüre ‚Nutzen und Einsatzgebiete der Wirtschaftsmediation‘ der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Unternehmensberatung und IT im Jahr 2011 publiziert.

Link zum Download der Broschüre ‚Nutzen und Einsatzgebiete der Wirtschaftsmediation‘: <http://www.elvira-hauska.at/images/2011WKONutzenEinsatzgebietevonWirtschaftsmediation.pdf>

Gesundheitsmediation, gemeinsam mit Marie-Christine Pranter, Beitrag zum Weka Handbuch Mediation Loseblattsammlung

Dieser Beitrag erschien erstmals in der Sicherem Arbeit.

Link zum Download des Artikels der Sicherem Arbeit: <http://www.elvira-hauska.at/images/201306SichereArbeitKrankheitsursacheKonflikt.pdf>

Praxiserfahrungen mit gerichtsnaher Mediation im Arbeitsrecht am ASG Wien, gemeinsam mit Andreas Freundorfer, Beitrag zum Weka Handbuch Mediation Loseblattsammlung
Dieser Beitrag erschien erstmals in der Österreichischen Richterzeitung

<http://www.elvira->

[hauska.at/images/OER2014PraxiserfahrungengerichtsnaherMediationASGWien.pdf](http://www.elvira-hauska.at/images/OER2014PraxiserfahrungengerichtsnaherMediationASGWien.pdf)

Neue Wege zur Ergebnisverbesserung. Qualitative Studie zur betriebswirtschaftlichen Erfassung von Konfliktkosten, gemeinsam mit Exenberger et al., in Management by Wirtschaftsmediation, Wirtschaftskammer Österreich 2006

Link zum Download: <http://www.elvira->

[hauska.at/images/NeueWegederErgebnisverbesserungWKO2006.pdf](http://www.elvira-hauska.at/images/NeueWegederErgebnisverbesserungWKO2006.pdf)

Dieser Artikel wurde im deutschsprachigen Raum ein wissenschaftliches Grundlagenwerk, welches beispielsweise Prof. Zülsdorf in seinem Buch über '*Strukturelle Konflikte in Unternehmen*' ausführlich zitiert.

Poster:

Konfliktmanagement in der Geriatrie, Geriatriekongress Wien

Link zum Download: <http://www.elvira->

[hauska.at/images/Geriatriekongress_Poster_als_Handout_RZ.pdf](http://www.elvira-hauska.at/images/Geriatriekongress_Poster_als_Handout_RZ.pdf)

Integriertes Konfliktmanagement am Beispiel Vöslauer Mineralwasser AG, Public Health Kongress Linz

Link zum Download: http://www.elvira-hauska.at/images/Integriertes_KM_A4_web.pdf

Zeitschriften wissenschaftlich:

Beiträge für die Sichere Arbeit, Fachmagazin für Prävention in der Arbeitswelt,
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Zusammenwirkung von Mediation und Truppenpsychologie, gemeinsam mit Oliver Jeschonek und Bernhard Penz, Ausgabe 3/2016

Die Arbeitsweise und die Vernetzung unterschiedlicher Konfliktregelungsarten sind Erfolgsfaktoren für ein umfassendes Konfliktmanagement. Insbesondere bei Einsatzorganisationen wie dem Österreichischen Bundesheer ist das Konfliktmanagement besonders gefordert. Mit einer speziellen Organisation, nach der die Truppenpsychologie von einer Gruppe für Konfliktcoaching, Mediation und Teamentwicklung unterstützt wird, konnte die Grundlage für eine gelebte Konflinkultur geschaffen werden.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201603ZusammenwirkenvonMediationundTruppenpsychologie.pdf>

Konfliktlösung versus Rechtssprechung, gemeinsam mit Rudolf Kaiser und Hannes Buchebner

Ausgabe 6/2014

Konflikte zwischen Betriebsräten und Arbeitgebern haben einen besonderen Stellenwert im Arbeitsrecht. Sie beeinflussen maßgeblich kollektive wie individuelle Interessen. In unserem Rechtssystem werden zur Lösung dieser Konflikte vorwiegend Verhandlungen und Gerichtsverfahren eingesetzt. Wie sich anhand des Beispiels der Raab-Oedenburg-Ebenfurter-Eisenbahn AG zeigt, kann dafür auch die Mediation als alternatives Verfahren genutzt werden.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201406SichereArbeitKonfliktloesungversusRechtssprechung.pdf>

Veränderungen gesund und sicher managen, gemeinsam mit Oliver Jeschonek, Ausgabe 5/2014

Veränderungen gab es immer und wird es immer geben. Die Geschwindigkeit und die Komplexität von Veränderungen in der Arbeitswelt sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber stehen immer häufiger vor der Herausforderung, notwendige betriebliche Anpassungen vorzunehmen. Immer öfter führt dies zu Belastungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Personalabbau, Verlagerung von Arbeitsstätten oder unzureichende Instandhaltung sind nur einige Beispiele dafür, wo Sicherheits- und Gesundheitsrisiken provoziert werden. Werden hingegen im Wandel auch die Bedürfnisse der davon betroffenen Menschen berücksichtigt, können die Risiken vermieden oder gemildert werden. Mediative Organisationsentwicklung stellt Organisation und Mensch auf eine gleichwertige Ebene.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201405SichereArbeitVeraenderungengesundundsichermanagen.pdf>

Typische Spannungsfelder von Sicherheitsfachkräften, gemeinsam mit Elisabeth Kowarc, Ausgabe 3/2014

Wie bei jeder anderen Berufsgruppe gibt es auch bei Sicherheitsfachkräften Standardkonflikte. Welche Spannungsfelder können die Arbeit von Sicherheitsfachkräften üblicherweise und maßgeblich beeinträchtigen? Wie identifiziert man jene Konflikte, die

konkrete Handlungen erfordern? Wie geht man mit bereits eskalierten Konflikten um? Und welche Maßnahmen zur Prävention soll eine Sicherheitsfachkraft treffen? Individuelles Konfliktmanagement dient als Werkzeug zur Identifikation von Konflikten.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201403SichereArbeitTypischeSpannungsfeldervonSicherheitsfachkraeften.pdf>

Krankheitsursache Konflikt, gemeinsam mit Marie-Christine Pranter, Ausgabe 3/2013

In unserer Dienstleistungsgesellschaft werden soziale Ursachen und Wirkungen von Erkrankungen immer wichtiger. Individuelle, aber auch kollektive Gesundheit hängt maßgeblich davon ab, ob die Interaktionen zwischen Menschen gesundheitsförderlich oder krankmachend sind. Gesundheitsmediation als spezieller Teilaspekt der Mediation beschäftigt sich mit der Krankheitsursache Konflikt.

Link zum Download:

<http://www.elvira-hauska.at/images/201306SichereArbeitKrankheitsursacheKonflikt.pdf>

Gesundheitsförderliche Strukturen des Miteinanders, gemeinsam mit Herbert Drexler, Ausgabe 5/2012

Die Art und Weise, wie Menschen im Arbeitsleben miteinander umgehen, hat nicht nur Auswirkungen auf die unternehmerische Leistung, sondern auch auf die Gesundheit am Arbeitsplatz. Daher ist es notwendig, sich über gesundheitsförderliche Strukturen des Miteinanders vermehrt Gedanken zu machen.

Link zum Download: [http://www.elvira-hauska.at/images/201205SichereArbeitGesundheitsfoerderndeStrukturendesMiteinanders.p](http://www.elvira-hauska.at/images/201205SichereArbeitGesundheitsfoerderndeStrukturendesMiteinanders.pdf)

[df](http://www.elvira-hauska.at/images/201205SichereArbeitGesundheitsfoerderndeStrukturendesMiteinanders.pdf)

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement in der Vöslauer Mineralwasser AG, Ausgabe 2/2012

Sicherheit und Gesundheit sind unverzichtbare Säulen eines florierenden Unternehmens. Aus diesem Grund entschied sich die Firma Vöslauer Mineralwasser AG im Jahr 2010 für die Einführung eines Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Systems (SGM). Die Wahl fiel auf das SGM-System der AUVA.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201202SGMVAG.pdf>

Wirtschaftsmediation fördert Sicherheit im Betrieb, Ausgabe 5/2010

Menschliche Beziehungen prägen das Klima am Arbeitsplatz. Spannungen und Konflikte im Team können sich nicht nur negativ auf Motivation und Leistung des Personals auswirken, sondern auch die Sicherheit im Betrieb erheblich gefährden. Wirtschaftsmediation ist in konfliktbeladenen Situationen ein effizientes Verfahren, um die Beteiligten für sichere Arbeitsbedingungen zu sensibilisieren.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201005SichereArbeitWirtschaftsmediationfoerdertSicherheitamArbeitsplat>

[z.pdf](http://www.elvira-hauska.at/images/201005SichereArbeitWirtschaftsmediationfoerdertSicherheitamArbeitsplat)

Beiträge für sonstige wissenschaftliche Magazine

Kulturwandel in der Konfliktregelung, Österreichische Richterzeitung, Oktober 2016

Eine der traditionellsten Einrichtungen der Konfliktregelung ist das Rechtssystem. Durch die steigende Vielfalt alternativer Streitbeilegungsverfahren stellt sich die grundlegende Frage eines Kulturwandels. Der Beitrag beschäftigt sich mit der Vernetzung von gerichtlichen und außergerichtlichen Instrumenten und deren Einfluss auf die Wirtschaft.

<http://www.elvira-hauska.at/images/OERKulturwandelinderKonfliktregelungOkt2016.pdf>

Mediation und Militär. Einsatzfähigkeit durch aufgaben- und zielorientierte

Zusammenarbeit, gemeinsam mit Oliver Jeschonek und Bernhard Penz, Österreichische Militärzeitschrift 2/2016

Militärische Kräfte existieren, um Konflikte zu bewältigen. Dazu stehen ihnen vielfältige Instrumente und Waffen zur Verfügung. Bedauerlicherweise beschränkt sich das Bild der Öffentlichkeit heute immer noch zum großen Teil auf jene Rolle, die Streitkräfte in der Vergangenheit einnahmen - als eine Organisation, die Gewalt anwendet. Tatsächlich umfassen die Aufgaben des Militärs viel mehr Bereiche.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201602OEMZMediationundMilitaer.pdf>

Welchen Frieden brauchen wir? Friedenszeit 1/2016, Der Umgang mit unterschiedlichen Zugängen zum Frieden und wie daraus das Buch 'Zur Kunst des Friedens' entstand.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201601WelchenFriedenbrauchenwirFriedenszeit.pdf>

'The path from 'calculating the cost of conflicts' towards 'cooperation controlling', gemeinsam mit Berndt Exenberger, Nederlands-Vlaams tijdschrift voor mediation en conflictmanagement, 2/2015

Neue Ansätze, um dem Mediations- bzw. dem Konfliktmanagement Paradox zu begegnen.

Mediation und Gewalt, Friedenszeit 2/2015, Hrsg. Grazer Büro für Frieden und Entwicklung Karl Kumpfmüller – Friedensforscher, Friedensstifter und Mediator Kurzfassung eines Vortrags zum ‚Ersten Tag der Mediation‘ am 18. 6. 2014 in Graz

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201505FriedenszeitKarlKumpfmueLLerMediationGewalt.pdf>

Armee neu denken, stark, schnell und modern, mediative Organisationsentwicklung am Beispiel des österreichischen Bundesheeres, gemeinsam mit Oliver Jeschonek, Organisationsentwicklung 3/2015

Auf der Suche nach einem neuen Leitbild und Selbstverständnis setzt sich das Österreichische Bundesheer in einem Bottom-Up-Projekt mit seiner Identität auseinander. Durch Mediation und Teamcoachings verbesserte sich das Betriebsklima, und die Mitarbeiter

stellen sich der Herausforderung «stärker, moderner und schneller» zu werden.

Link zum Download der Leseprobe: <http://www.elvira-hauska.at/images/20150717KurzversionOrganisationsentwicklungStarkmodernschnellmedia tiveOrganisationsentwicklungFallklinikOesterreichischesBundesheerJeschonekHauska.pdf>

Gerichtsnahe Mediation im Arbeitsrecht, gemeinsam mit Andreas Freundorfer, Zeitschrift für Konfliktmanagement, 2/2015

Seit der Zeit, in der sich Mediation als Beruf etablierte, gibt es Bestrebungen, Gerichte und Mediation miteinander zu vernetzen. Parteien bringen nur dann einen Konflikt vor Gericht, wenn sie selbst nicht mehr in der Lage sind, diesen allein zu lösen. Durch die Einbindung von Mediation in Gerichtsverfahren eröffnet sich den Beteiligten eine zusätzliche Wahlmöglichkeit.

Mediation versus Rechtssprechung, gemeinsam mit Rudolf Kaiser und Hannes Buchebner, Personal Manager 01/2015

Konflikte zwischen Betriebsräten und Arbeitgebern haben einen besonderen Stellenwert im Arbeitsrecht. Lassen sie sich nicht lösen, ziehen viele Unternehmen vor Gericht. In diesem Artikel zeigen wir die Mediation als alternatives Verfahren am Beispiel der Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG.

Link zum Download: http://www.elvira-hauska.at/downloads/PersonalManager1_2015MediationversusRechtsprechung.pdf

„Praxiserfahrungen mit gerichtsnaher Mediation im Arbeitsrecht am ASG Wien“, gemeinsam mit Andreas Freundorfer, Elvira Hauska, Österreichische Richterzeitung, Mai 2014

„Artikel ist auch im Handbuch Mediation, Weka Verlag“ erschienen

Es gibt wenig dokumentierte Erfahrungen im Umgang mit gerichtsnaher außergerichtlicher Konfliktbereinigung im Arbeitsrecht. Diese Arbeit umfasst einen Bericht über eine rund zweijährige Projekterfahrung mit gerichtsnaher Mediation in diesem Bereich.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/OER2014PraxiserfahrungengerichtsnaheMediationASGWien.pdf>

„Klarheit kommt vor Harmonie - Integriertes Konfliktmanagement am Beispiel Vöslauer MineralwasserAG“, gemeinsam mit Herbert Schlossnikl, Personal Manager, 3/2012

Kommunikation scheitert häufig an Konflikten. Ein effizientes Konfliktmanagement ist daher zentraler Bestandteil einer offenen betrieblichen Kommunikationskultur. Ziel ist es, unnötige Konflikte zu vermeiden, um kommunikations- und damit leistungsfähige Teams zu fördern.

„Wenn Recht allein teuer ist - Eine Paraphrase über die Allokationskosten“, gemeinsam mit Herbert Drexler und Elvira Hauska, Ecolex, 01/2013

Eine gesetzekonforme Rechtsdurchsetzung ist die Voraussetzung eines funktionierenden

Rechtsstaats. Dennoch ist die faktische Rechtsdurchsetzung real nicht immer ein betriebswirtschaftlicher oder persönlicher Gewinn auch wenn das Gerichtsurteil positiv ausfällt. Der Beitrag setzt sich mit Sachverhalten auseinander, bei denen die rein rechtliche Auseinandersetzung zu kurz greift.

Link zum Download:

<http://www.elvira-hauska.at/images/2013ecolexWennRechtalleintueuerist.pdf>

Menschen in psychischen Krisen – Wann ist Mediation sinnvoll?, Elvira Hauska, Interviews mit Elmar Türk und Reinhard Dittrich, Perspektive Mediation 2/2012

Die meisten psychischen Erkrankungen beinhalten wahrnehmbare Veränderungen im Verhalten betroffener Personen. Der Beitrag beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sinnvoll ist die Mediation im Umfeld von Menschen in psychischen Krisen? Welche Rahmenbedingungen werden in dem Zusammenhang als notwendig erachtet? Wann spricht man von einem Erfolg durch die Mediation?

Link zum Download: [http://www.elvira-](http://www.elvira-hauska.at/images/201201MenscheninpsychischenKrisenWannistMediationsinnvoll.pdf)

[hauska.at/images/201201MenscheninpsychischenKrisenWannistMediationsinnvoll.pdf](http://www.elvira-hauska.at/images/201201MenscheninpsychischenKrisenWannistMediationsinnvoll.pdf)

„Konfliktbearbeitung in der Betreuung und Begleitung von SeniorInnen“, gemeinsam mit Anselm Eder, Österreichische Pflegezeitschrift, Hrsg. Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband, Heft 6-7/2010

Konflikte beeinträchtigen die Lebensqualität der betroffenen Personen. Im Rahmen der Betreuung von SeniorInnen gibt es immer wieder Situationen, in denen Pflegepersonen in kritische Situationen involviert sind. Welche Spannungsfelder werden von den AkteurInnen wahrgenommen? Wie sieht die Art und Weise der Auseinandersetzung aus?

„Spannungsfelder in der Betreuung von SeniorInnen“, gemeinsam mit Gerda Ruppi-Lang, Perspektive Mediation, Hrsg. Verlag Österreich, Heft 1, 2010

Der Lebensabend ist eine besondere Zeit. Diese Erhebung setzt sich mit den auftretenden Konfliktfeldern und deren Beteiligten auseinander. Sie gibt auch einen Einblick über den Status quo der Mediation in dem Umfeld.

Link zum Download: [http://www.elvira-](http://www.elvira-hauska.at/images/201001PerspektiveMediationSpannungsfelderinderBetreuungvonSeniorInnen.pdf)

[hauska.at/images/201001PerspektiveMediationSpannungsfelderinderBetreuungvonSeniorInnen.pdf](http://www.elvira-hauska.at/images/201001PerspektiveMediationSpannungsfelderinderBetreuungvonSeniorInnen.pdf)

Populärwissenschaftliche Artikel:

Beiträge für Mediation aktuell, Fachmagazin für Mediation, Österreichischer Bundesverband für Mediation

Was ist Mediation?, gemeinsam mit Herbert Drexler, Ausgabe 2/2014

Mediation ist mehr als nur ein Verfahren, bei dem ein Mediator Konfliktparteien zu einer einvernehmlichen Regelung unterstützt. Vielmehr ist es eine Einstellungssache: das Bestreben, Konflikte kooperativ und eigenverantwortlich zu regeln. Dieser Artikel geht auf das Mediationsverständnis des größten Österreichischen Verbands für Mediation genauer ein.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/Mediationaktuell201402WasistMediation.pdf>

Konfliktdynamik, gemeinsam mit Nicole Sveda, Ausgabe 2/2014

Konflikte zeigen den Weg, um herauszufinden, was Menschen wirklich brauchen. Kennen sie ihre Bedürfnisse, brauchen sie nicht notwendigerweise dem nachzulaufen, was sie unglücklicher macht.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/Mediationaktuell201402Konfliktdynamik.pdf>

Mediation in Gesundheit, Sozialem und Sicherheit, gemeinsam mit Lydia Berka-Böckle, Ausgabe 2/2014

Gesundheit nimmt in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein. Sie ist für jeden Einzelnen wichtig, aber auch für die Bevölkerung als Gesamtheit. Die Weltgesundheitsorganisation WHO definiert sie als körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden. Mediation und mediatives Handeln richten sich primär auf die Förderung sozialer Gesundheit - auch wenn alle drei Komponenten unmittelbar aufeinander einwirken.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/Mediationaktuell201402MediationinGesundheitSozialemundSicherheit.pdf>

Mediation beim Österreichischen Bundesheer, Ausgabe 1/2014

Das Interview mit Mediator und Berufssoldat Oliver Jeschonek zeigt die Verankerung von Mediation beim Österreichischen Bundesheer auf.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201401MediationaktuellMediationbeimOesterreichischenBundesheerInterviewmitOliverJeschonek.pdf>

Die Fachgruppen des ÖBM, gemeinsam mit Elisabeth Appl, Ausgabe 3/2013

Die Fachgruppen des ÖBM sind die Plattform für inhaltliche Weiterentwicklung und bereichsspezifischen sowie interdisziplinärem Erfahrungsaustausch. Der Bericht der Arbeit der sechs Fachgruppen im ÖBM zeigt die Vielfalt der damit verbundenen unterschiedlichen Aktivitäten auf.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201302MediationaktuellDieFachgruppendesOEBM.pdf>

Krankheitsursache Konflikt, gemeinsam mit Mathias Schuster, Ausgabe 3/2012
dieser Artikel erschien 2015 auch in der Zeitschrift 'Mediator'

Unbehandelte Konflikte können krank machen. ÄrztInnen spielen als Vertrauenspersonen im Krankheitsfall eine wichtige Rolle. Ob ein Konflikt als Ursache für die vorhandenen Symptome in Betracht kommt, lässt sich in vielen Fällen mit wenigen gezielten Fragen abklären. Bei entsprechendem Verdacht können die PatientInnen auf professionelle Unterstützung durch Mediation aufmerksam gemacht werden.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201203KrankheitsursacheKonflikt.pdf>

Mediation in der Behindertengleichstellung, Ausgabe 3/2012

Mehr als sechs Jahre nach Inkrafttreten ließ das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz das Behindertengleichstellungsrecht evaluieren, in dem auch Mediation verankert ist. Der ÖBM hat dies zum Anlass genommen, um Meinungen relevanter Personen in diesem Bereich einzuholen. Interviews mit Martin Ladstätter, Obmann des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben BIZEPS, Günther Schuster und Silvia Kutrowatz, Leiter und Koordinatorin der SchlichterInnen vom Sozialministeriumsservice (ehemals Bundessozialamt) und Hansjörg Hofer, dem stellvertretenden Sektionsleiter der Sektion IV des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ergänzen dabei Zahlen, Daten und Fakten.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201203MediationaktuellMediationinderBehindertengleichstellung.pdf>

Kosten der Konflikte in Unternehmen, Ausgabe 2/2012

Ein zentraler Aspekt für den Einsatz alternativer Konfliktbearbeitung in der Wirtschaft ist die Darstellung ihres Nutzens. Nachdem Unternehmen immer mehr unter Kostendruck kommen, ist es gerade im wirtschaftlichen Kontext naheliegend, sich auch mit Konfliktkosten zu beschäftigen. Dennoch ist dieser Ansatz in Österreich noch nicht sehr weit verbreitet.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201202MediationaktuellKostenderKonflikteinUnternehmen.pdf>

Mediation im Zuge einer schweren Erkrankung - Die Begleitung einer Familie, Ausgabe 1/2012

Das Gespräch mit Marie-Christine Pranter zeigt Möglichkeiten für die Mediation, sich im Gesundheitswesen zu etablieren. Gesundheitsmediation als Spezialgebiet der Mediation beschäftigt sich sowohl mit gesundheitsförderlichen als auch rehabilitativen Konzepten. Eine wesentliche Qualifikation für MediatorInnen in diesem Umfeld ist es laut der Meinung der Expertin, eigene Erfahrungen mit Erkrankungen im privaten oder beruflichen Umfeld zu haben.

Link zum Download: <http://www.elvira-hauska.at/images/201201MediationaktuellMediationimZugeeinerschwerenErkrankungDieBegleitungeinerFamilieInterviewmitMarieChristinePranter.pdf>

Sonstige Populärwissenschaftliche Beiträge

Alle Achtung: Zeitung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt

Der erste Beitrag in der Ausgabe Oktober 2016 trägt den Titel: ‚Die Gewaltspirale dreht sich‘

<http://www.alle-achtung.at/news/article/die-gewaltspirale-dreht-sich.html>

Profil: Der erste Artikel für das Nachrichtenmagazin handelt von: ‚Frieden schaffen ohne Waffen‘. Er entstand gemeinsam mit Gernot Bauer.

<http://www.profil.at/shortlist/oesterreich/frieden-ohne-waffen-mediation-bundesheer-7541375>

Badener Zeitung: In den Jahren 2015/2016 publizierte Elvira Hauska in der Badener Zeitung 5 Beiträge als Kolumne:

Das große Schweigen, Einheit in der Vielfalt, Villen in der Kaiserzeit, Der Undinebrunnen, Wie Baden zur Weilburg kam

Leadership: Im Magazin des größten österreichischen Verbands von Führungskräfte veröffentlichte Elvira Hauska unterschiedliche Beiträge rund um die Studien mit dem Teamgeist- und dem Beziehungsbarometer:

Teamgeist-Wunsch und Wirklichkeit, Teamgeist für Fortgeschrittene, Teamgeist mit richtiger Betriebstemperatur, Endlich quantifizierbar – das kosten Konflikte in Unternehmen

Link zum Download der ersten Publikation im Leadership: <http://www.elvira-hauska.at/images/201105LeadershipDaskostenKonflikteimUnternehmen.pdf>

Lebenswelt Heim: Rund um die Studie des Sozialministeriums zum Thema Betreuung und Begleitung von SeniorInnen entstanden zwei Publikationen im Magazin des österreichischen Dachverbands für Alten- und Pflegeheime

Lebensqualität und Konflikte, Heft 42, 2009

Konflikte im Heim, Heft 51, 2011

'Anleitung zum Frieden', Ursache und Wirkung 4/2015,

Nur eine aktive Auseinandersetzung mit zwischenmenschlichen Stolpersteinen bringt eine Annäherung an den Frieden.

Link zum Artikel: <http://www.ursachewirkung.at/gesellschaft/1471-anleitung-zum-frieden>

Hauska Online:

Folgende Portale werden inhaltlich von Elvira Hauska gestaltet:

www.elvira-hauska.at

www.incoop.at

Elvira Hauska richtete auf ihrer Homepage die erste Plattform für mediativen Journalismus ein. Der Link zur Plattform: <http://www.elvira-hauska.at/de/journalismus/plattform>

Regelmäßige News erscheinen auf Twitter.

Link zum Twitter-Account: <https://twitter.com/ElviraHauska>

Auf Xing betreibt Elvira Hauska eine Diskussionsplattform zur Förderung des kooperativen Zusammenlebens.

Link zur Xing-Gruppe: <https://www.xing.com/communities/groups/incoop-6bbd-1041633>

Homepage ÖBM – Österreichischer Bundesverband für Mediation

Als mehrjährige Funktionärin des Österreichischen Bundesverbands für Mediation war Elvira Hauska auch Impulsgeberin vieler grundlegender Texte auf der aktuellen Homepage www.oebm.at. Im Jahr 2014 schrieb Elvira Hauska unterschiedliche News für den ÖBM, wie z.B. jenen über die Polizeimeditation in Österreich vom 21.10.2014

Link zum Newsbeitrag zur Polizeimeditation in Österreich: <https://www.oebm.at/aktuelle-news-details/polizeimeditation-bei-sicherheitskonferenz.html>

Wikipedia-Einträge, die vorwiegend im Zuge der Bucherstellung ‚Zur Kunst des Friedens‘ entstanden.

Link zum Überblick Wikipedia: <http://www.elvira-hauska.at/de/toolbox/wikipedia>

Nimirum Newsletter Österreichischer Beitrag zur US-Wahl

Die internationale Forschungsplattform Nimirum nimmt die Wahl des US-Präsidenten Donald Trump zum Anlass, um Stellungnahmen aus der ganzen Welt dazu zu sammeln und zu präsentieren. In Österreich hatte die Wahl im Vorfeld der eigenen Präsidentenwahl eine besondere Bedeutung. Auch hier geht es um die Frage, ob Tabubrüche in der Politik die politische Korrektheit aussticht: http://news.nimirum.info/blog_posts/nimirum-internationale-einschaetzungen-zur-us-election-2016-51964

Weka Newsletter

‚Soziale Gesundheit im Betrieb‘, WEKA Newsletter vom 7.9.2015

Gastautorin Frau Dr. Hauska geht in ihrem Beitrag näher auf den Begriff soziale Gesundheit ein und was bezüglich sozialer Gesundheit und im Umgang mit Konflikten im Betrieb beachtet werden sollte.

Link zum Newsletter: <https://www.weka.at/arbeitssicherheit/News/Soziale-Gesundheit-im-Betrieb>

Newsletter für die Homepage des Schweizer Dachverbands für Mediation

„Erster Internationaler Tag der Mediation 2014 aus österreichischer Sicht“, Elvira Hauska, Beitrag der Rubrik „Aus dem Dachverband“ des Newsletter des Schweizer Dachverbands Mediation

Link zum Newsletter: <http://www.infomediation.ch/cms2/index.php?id=313&L='2>

HRM Personalportal

Dieses Portal unterstützt Elvira Hauska mit einer Gruppe Konfliktmanagement. Sie hat hier unterschiedliche Fachbeiträge veröffentlicht, z.B. ‚Die Bedeutung von Konflikten für erfolgreiche Unternehmen‘, gemeinsam mit Herbert Schlossnikl (Vorstand Vöslauer Mineralwasser AG)

Link zum Artikel: <http://www.hrm.at/fachartikel/die-bedeutung-von-konflikten-fuer-erfolgreiche-unternehmen-11612>

Der aktuellste Artikel ist vom September 2016

<http://www.hrm.at/fachartikel/streitkulturindex-soll-konstruktiven-widerspruch-fordern-14162>

Personalmanagement.info

Teamgeist für Fortgeschrittene – Formeln für Fairness & Co, gemeinsam mit Herbert Drexler,

Link zum Artikel: <http://www.personalmanagement.info/hr-know-how/fachartikel/detail/teamgeist-fuer-fortgeschrittene-formeln-fuer-fairness-co/>

Das Geheimnis der Konfliktdynamik – die verborgenen Fähigkeiten der Konfliktvermittler, gemeinsam mit Imre Márton Reményi

Link zum Artikel: <http://www.personalmanagement.info/hr-know-how/fachartikel/detail/das-geheimnis-der-konfliktdynamik/>

Glossareintrag Wirtschaftsmediation: <http://www.personalmanagement.info/hr-know-how/glossar/detail/wirtschaftsmediation/>

Newsletter BIZEPS

‚Mediation und Barrierefreiheit im Arbeitskontext‘,

Link zum Newsletter: <https://www.bizeps.or.at/mediation-und-barrierefreiheit-im-arbeitskontext/>